



Im ausgebauten Dachraum der Zehntenscheune finden rund 100 Personen Platz. Fotos: Federico Farinatti

Eine Krone fürs Volk

Buol & Zünd haben die imposante Zehntenscheune in Dietikon umgebaut und saniert. Wo die Bauern früher ihren Zehnten an die Kirchenherren abtreten mussten, ist ein Veranstaltungsraum für alle entstanden.

Deborah Fehlmann 08.04.2026 14:00

Dietikon ist eine jener Gemeinden im Grossraum Zürich, die in den Boomjahren nach dem Zweiten Weltkrieg explosionsartig gewachsen waren. Vom historischen Zentrum blieb wenig übrig. Nur im Gebiet rund um den Kronenplatz ist das dörfliche Dietikon von früher noch erfahrbar.

Die Stadt weiss um den Wert des Kronenareals. Während der letzten Jahre liess sie mehrere der historischen Bauten sorgfältig sanieren, 2024 führte sie einen Wettbewerb für die neue Umgebungsgestaltung durch, die das Ensemble künftig zusammenbinden soll. Ein weiteres wichtiges Puzzleteil des Aufwertungsprojekts ist die 400-jährige Zehntenscheune im Arealzentrum. Das Architekturbüro Buol & Zünd hat den gewaltigen Ökonomiebau, der bis 1841 dem Kloster Wettingen gehörte, saniert und in einen Veranstaltungsort für die Bevölkerung verwandelt.



Die Zehntenscheune in Dietikon steht seit dem Umbau und der Sanierung durch Buol & Zünd der Bevölkerung als Veranstaltungsort offen.

Die Aussenmauern aus verputztem Bruchstein sind weitgehend erhalten und instandgestellt. Durch das grosse Holztor betritt man die ehemalige Tenne, den Dreh- und Angelpunkt des Veranstaltungshauses. Zu einer Seite blickt man durch neue Öffnungen in den historischen Bohlenwänden in den Barbereich. Toiletten, Küche und Technik sind kompakt in den Raumschichten dahinter versorgt.

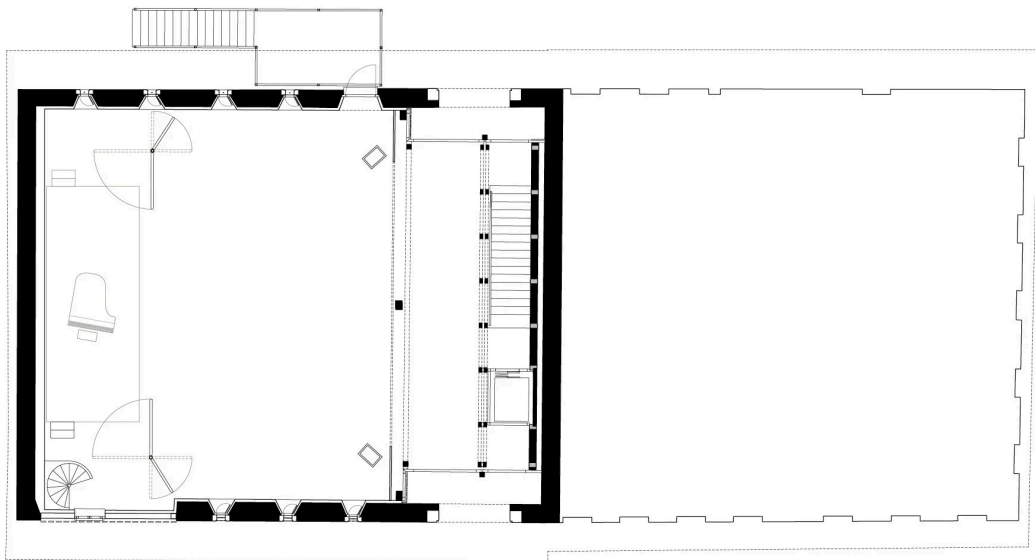
Gegenüber der Bar führen eine Holzterrasse und ein verspiegelter Lift nach oben. Die Architekt*innen nutzten die schmale, bis unters Dach reichende Tenne geschickt, um die neue Vertikalerschliessung schonend zu integrieren. Überhaupt zeugt der Umbau der Zehntenscheune von Umsicht für das Baudenkmal. Sorgfältig detaillierte Holzbauarbeit, eine fein abgestimmte Materialpalette sowie Fenster, Türen und Geländer in gedecktem Grün bringen den Bestand zur Geltung und schaffen eine festliche Atmosphäre.



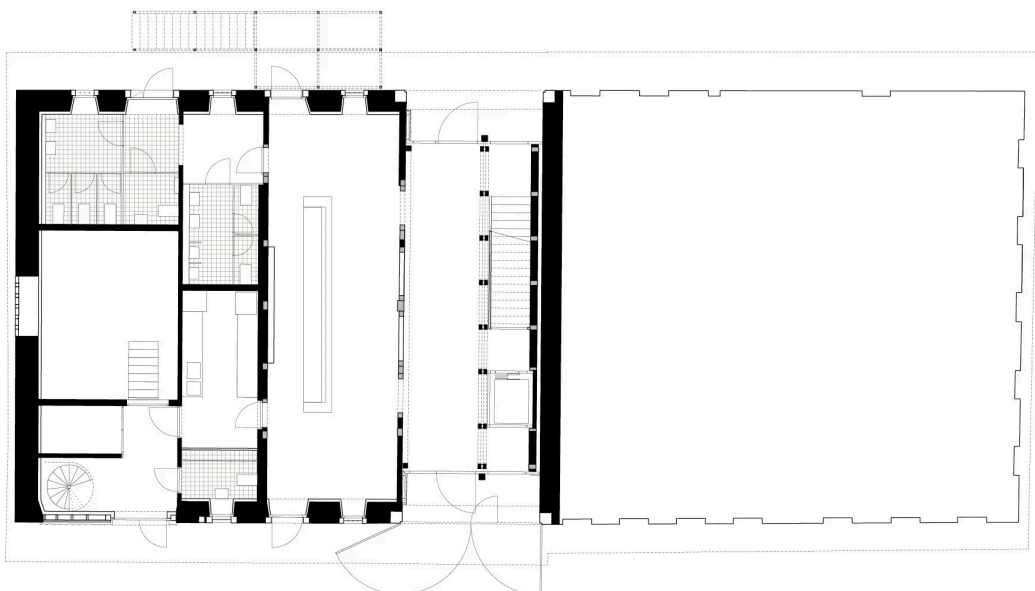
Durchbrüche in den Bohlenwänden verbinden Eingangsbereich und Bar.

Der Höhepunkt wartet im Obergeschoss: Im mächtigen Dachraum hat es Platz für gut 100 Personen. Drehbare Raumteiler aus Holz ermöglichen verschiedene Bühnenformate und lassen sich bei Banketten wegklappen. Die Licht- und Tontechnik hängt offen im alten Dachstuhl, die Radiatoren an den Aussenwänden und die freistehenden Lüftungen fungieren dank hölzernen Deckplatten als Stehtische.

So lebt die Zehntenscheune neu auf, während die Zeiten mächtiger Kirchenherren längst vergangen sind. Aus einem Symbol für den Reichtum weniger ist ein Ort geworden, der den Wert von Kultur, Begegnung und Austausch feiert.



Obergeschoss



Erdgeschoss

Umbau und Sanierung Zehntenscheune, 2025

Kronenplatz 11, Dietikon ZH

Auftraggeberin: Stadt Dietikon

Auftragsart: Projektwettbewerb mit Präqualifikation, 2018

Architektur: Buol & Zünd, Basel

Bauleitung: Litag, Zürich

Statik: Holztage, Basel und ZPF, Basel

Erstellungskosten (BKP 1–9): Fr. 5,9 Mio.

Gebäudekosten (BKP 2/m³): Fr. 1842.—



Deborah Fehlmann fehlmann@hochparterre.ch

Architektur

Denkmalpflege

Ansichtssachen

Kommentare

Hochparterre verwendet Cookies, um Ihr Online-Erlebnis zu verbessern.

Mit der weiteren Nutzung von hochparterre.ch akzeptieren Sie unsere [Datenschutzbestimmungen](#)